

80. Parteitag der Christlich-Sozialen Union	20./21. November 2015
Antrag-Nr. Flexibler Eintritt in die Altersrente in der Gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)	Beschluss: <input type="checkbox"/> Zustimmung <input type="checkbox"/> Ablehnung <input type="checkbox"/> Überweisung <input type="checkbox"/> Änderung
Antragsteller: Dr. Thomas Goppel, MdL und die Senioren-Union der CSU	

Der Parteitag möge beschließen:

Die CSU-Landesgruppe im Bundestag soll sich für folgende Punkte gezielt einsetzen:

1. Die starre Regelaltersgrenze für den abschlagsfreien Eintritt in die Altersrente, derzeit Vollendung des 65. bzw. 67. Lebensjahres, soll aufgehoben werden. Das betrifft sowohl § 235 VI. SGB als auch entsprechende arbeits- und tarifvertragliche Regelungen.
2. Für den abschlagsfreien Eintritt in die Altersrente in der GRV soll eine vorgegebene Lebensarbeitszeit maßgebend sein.
3. Die Senioren-Union unterstützt ausdrücklich die Vorstellungen der Mittelstandsunion der CSU und der Jungen Union Bayern zur Einführung der Flexi-Rente mit Flexi-Bonus.

Begründung:

Der Rückgang der Bevölkerung in Deutschland ist unumkehrbar. Das Verhältnis von Anzahl der Jungen zu der Anzahl der Älteren wird sich weiter in Richtung der Älteren verschieben.

Daraus folgt: Deutschland braucht jede Frau und jeden Mann, bestens ausgebildet und erfahren, gleich welchen Lebensalters. Wer arbeiten will, kann und muss, soll nicht daran gehindert werden, wenn es die Arbeitsmarktbedingungen ermöglichen.

Die Lebensarbeitszeit soll in Zukunft das maßgebliche Entscheidungskriterium in der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) für das Ausscheiden aus dem Erwerbsleben sein.

Erscheint der Arbeitgeberseite die Weiterbeschäftigung Älterer opportun, so wird sie das auch tun. Gibt es hinreichend viele Anreize, werden sicher viele ältere Arbeitnehmer bereit sein, weiter zu arbeiten. Deswegen fordern wir, ebenso wie Mittel-

stand-Union und Junge Union: Keine Sozialabgaben für freiwillige Weiterbeschäftigung und keine weiteren Beschränkungen.